



Bundesprogramm Mehrgenerationenhaus. Miteinander - Füreinander Monitoring-Ergebnisse aus dem Jahr 2025 für den Sonderschwerpunkt „Förderung der Lese-, Schreib- und Rechenkompetenzen“

Mit Mitteln aus der Nationalen Dekade für Alphabetisierung und Grundbildung (AlphaDekade, 2016-2026) setzen die im Bundesprogramm Mehrgenerationenhaus. Miteinander- Füreinander geförderten Mehrgenerationenhäuser seit 2018, Maßnahmen zur Förderung der Lese-, Schreib- und Rechenkompetenzen in einem Sonderschwerpunkt um. Die Teilnahme daran ist freiwillig und kann von den Häusern jährlich zusätzlich zur regulären Förderung im Bundesprogramm beantragt werden.

Als in den Nachbarschaften gut bekannte, beliebte und kommunal gut vernetzte Orte der Begegnung, Unterstützung und Bildung, deren Angebote sich durch eine besondere Offenheit und Niedrigschwelligkeit auszeichnen, sind Mehrgenerationenhäuser besonders geeignet, auch solche Personengruppen anzusprechen, die mit herkömmlichen Maßnahmen der Alphabetisierung und Grundbildung bisher nur schwer erreicht werden konnten. Zielgruppe im Sonderschwerpunkt sind Erwachsene mit und ohne Migrationsgeschichte, die gut Deutsch sprechen können, aber Schwierigkeiten beim Lesen, Schreiben und/oder Rechnen haben.

Die in diesem Bereich aktiven Mehrgenerationenhäuser setzen vielfältige Maßnahmen und Projekte zur Förderung der Lese-, Schreib- und Rechenkompetenzen um: von der Beratung und Unterstützung beim Lesen und Verstehen von behördlichen Schreiben, über Lerncafés Vorleserunden, Theaterprojekte oder spielerische Lernangebote bis hin zu Selbstlernprogrammen wie dem VHS-Lernportal. Neben diesen Maßnahmen für die unmittelbare Zielgruppe sind die MGH aber auch in der Öffentlichkeitsarbeit aktiv und bieten Angebote für Multiplikatorinnen und Multiplikatoren an.

Für die Durchführung von niedrigschwelligen und nachhaltigen Maßnahmen zur Lese-, Schreib- und Rechenförderung konnten die Mehrgenerationenhäuser im Jahr 2025 eine Förderung in Höhe von jeweils 5.000 bis 14.000 Euro erhalten. Antragsberechtigt waren nur bereits im Sonderschwerpunkt geförderte Mehrgenerationenhäuser (Bestandshäuser).

Bewilligungszeitraum: 01.01.2025 – 31.12.2025

Stand: 22.05.2026

Im Bewilligungszeitraum 01.01.2025 – 31.12.2025 wurden im Bundesprogramm Mehrgenerationenhaus. Miteinander – Füreinander insgesamt 526 Mehrgenerationenhäuser (MGH) gefördert. Hiervon waren 160 MGH, damit fünf weniger als 2024, im fakultativen Sonderschwerpunkt „Förderung der Lese-, Schreib- und Rechenkompetenzen“ (SSP) aktiv.

1. Allgemeiner Überblick

Übersicht der im Sonderschwerpunkt aktiven MGH im Jahr 2025 nach Ländern

	Anzahl MGH im SSP – absolut	Anteil der im jeweiligen Land im Bundesprogramm Mehrgenerationenhaus geförderten MGH 2024
Baden-Württemberg (53 MGH)	13	25%
Bayern (88 MGH)	14	16%
Berlin (20 MGH)	12	60%
Brandenburg (29 MGH)	13	45%
Bremen (4 MGH)	0	0%
Hamburg (6 MGH)	2	33%
Hessen (38 MGH)	12	32%
Mecklenburg-Vorpommern (23 MGH)	7	30%
Niedersachsen (63 MGH)	20	32%
Nordrhein-Westfalen (65 MGH)	10	15%
Rheinland-Pfalz (34 MGH)	18	53%
Saarland (9 MGH)	3	33%
Sachsen (37 MGH)	15	41%
Sachsen-Anhalt (21 MGH)	8	38%
Schleswig-Holstein (13 MGH)	5	38%
Thüringen (23 MGH)	8	35%
Gesamt	160	30% der bundesweit 526 MGH

Übersicht der im Sonderschwerpunkt aktiven MGH im Jahr 2025 nach Zugehörigkeit zu einem Spitzenverband der Freien Wohlfahrtspflege

Verbandszugehörigkeit / Träger	Anzahl MGH im SSP - absolut	Anteil MGH im SSP (N=160)
AWO	10	6%
Caritas	9	6%
Diakonie	31	19%
DPWV	50	31%
DRK	2	1%
Nicht organisiert	43	27%
Kommunaler Träger	15	9%

Folgende Angebote wurden insgesamt im Bewilligungszeitraum in den MGH im Sonderschwerpunkt umgesetzt¹:

	Anzahl Angebote - absolut	Ø pro MGH im SSP
Angebote für Lernende	593 (584)	3,7 (3,5)
Angebote für die Öffentlichkeit	300 (315)	1,9 (1,9)
Angebote für Multiplikatorinnen und Multiplikatoren	139 (148)	0,9 (0,9)
Summe der SSP-Angebote insgesamt	1032 (1047)	6,5 (6,3)

Angaben in Klammern: Vorjahreswerte

Als Angebote zählen hier alle durchgeführten Aktivitäten im SSP, an denen Nutzerinnen und Nutzer des MGH teilnehmen konnten. Hierunter fallen auch zeitlich begrenzte Projekte, Vortragsreihen oder jährlich stattfindende Veranstaltungen. Feste u. ä. Angebote gleichen Inhalts, die mehrfach stattfanden, werden als ein Angebot gezählt.

¹ Gefragt wurde: „Wie viele Angebote hat Ihr MGH im o. g. Bewilligungszeitraum im Sonderschwerpunkt „Förderung der Lese-, Schreib- und Rechenkompetenzen“ durchgeführt? Nennen Sie an dieser Stelle bitte ausschließlich Angebote, die stattgefunden haben, keine Planungen.“

Im Berichtsjahr wurden insgesamt 1.032 Angebote durchgeführt, im Vorjahr waren es 1.047 Angebote. Dies entspricht einem leichten Rückgang um 15 Angebote bzw. rund 1%. Gleichzeitig ist jedoch zu berücksichtigen, dass im aktuellen Berichtsjahr 160 MGH im SSP aktiv waren und damit 5 weniger als im Vorjahr. Vor diesem Hintergrund steigt der Durchschnittswert pro MGH trotz leicht rückläufiger Gesamtzahl von 6,3 auf 6,5 Angebote. Im Einzelnen zeigt sich, dass die Angebote für Lernende von 584 auf 593 und damit um 9 Angebote gestiegen sind. Der Durchschnitt pro MGH erhöht sich entsprechend von 3,5 auf 3,7 Angebote.

SSP-Angebotsarten insgesamt

	Anzahl Angebote - absolut	Verteilung Angebote prozentual
Präsenz-Angebote	744 (742)	72%
Angebote außerhalb des MGH	245 (258)	24%
Digitale Angebote	43 (47)	4%

Angaben absolut: Summe der Angebote in der jeweiligen Angebotsart

Angaben in %: Anteil der jeweiligen Angebotsart an allen SSP-Angeboten

Angaben in Klammern: Vorjahreswerte

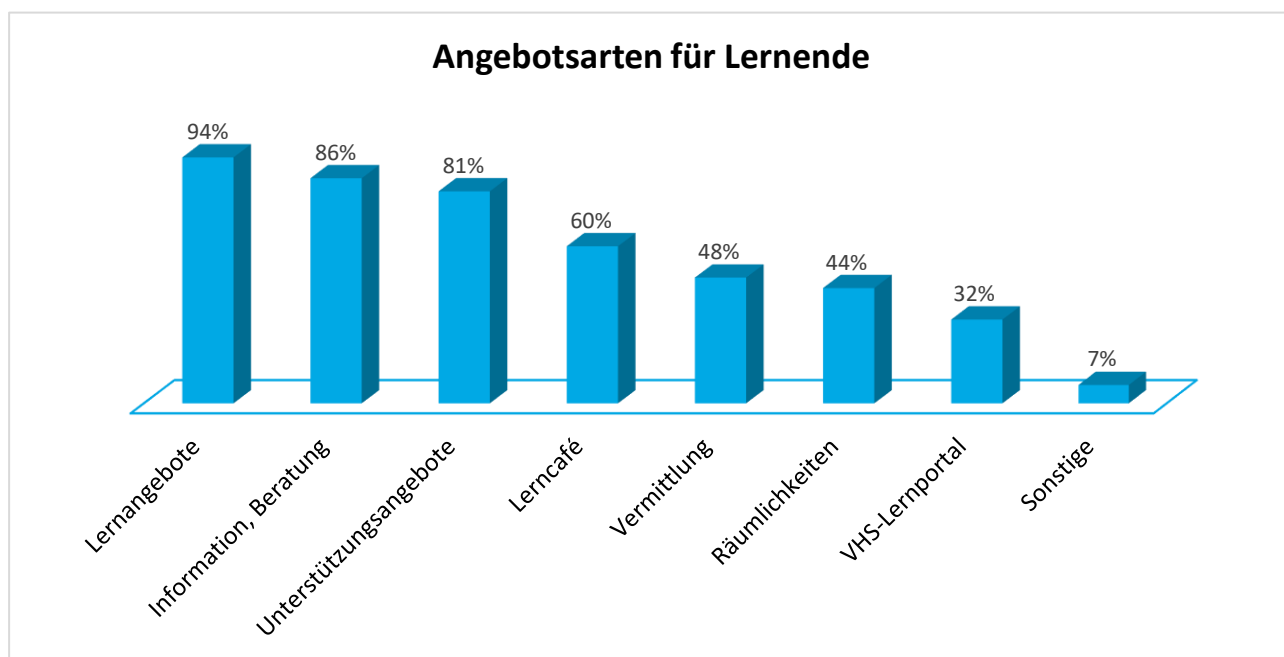
Unter **Angeboten außerhalb des MGH** werden alle Angebote verstanden, die außerhalb der Liegenschaften bzw. des Geländes des MGH stattfinden. Umfasst sind hiervon sowohl aufsuchende Angebote im Sozialraum als auch Angebote des MGH im Freien oder an öffentlichen Orten sowie Formate in anderen Einrichtungen. Beispiele sind Marktplatz-Aktionen, Lernspaziergänge, Lesepicknicks oder thematische Elternabende in einer Kindertagesstätte.

Unter **digitalen Angeboten** werden Angebote mit ausschließlich digitaler Begegnung verstanden, z. B. Online-Sprechstunden, Videokonferenzen oder digitale Workshops, in denen eine Interaktion oder Kommunikation mit bzw. unter den Nutzerinnen und Nutzern stattfindet.

Den größten Anteil bilden weiterhin die Präsenz-Angebote mit 744 Angeboten (72 %). Gegenüber dem Vorjahr ist dieser Bereich leicht gestiegen. Die Angebote außerhalb des MGH umfassen 245 Angebote und machen somit einen Anteil von 24 % aller Angebote aus. Im Vergleich zum Vorjahr ist hier ein Rückgang um rund 5 % festzustellen. Die digitalen Angebote machen mit 43 Angeboten (4 %) weiterhin den kleinsten Anteil aus. Auch hier zeigt sich gegenüber dem Vorjahr ein deutlicher Rückgang um rund 9 %.

Angebote für Lernende / gering Literalisierte

Angebotsarten, die für Lernende / gering Literalisierte durchgeführt wurden²



Angaben in %: Anteil der MGH im SSP mit Angeboten für Lernende

Art der Angebote für Lernende

	Absolut	prozentual
Gruppenangebote	387 (372)	65%
Einzelangebote	206 (212)	35%

Angaben absolut: Summe der Angebote aller MGH im SSP für Lernende in der jeweiligen Angebotsart

Angaben in %: Anteil der jeweiligen Angebotsart an allen Angeboten für Lernende in

Angaben in Klammern: Vorjahreswerte

Die inhaltlichen Angebotsarten haben sich auch in diesem Berichtsjahr im Vergleich zu den Vorjahren nicht wesentlich verändert. Insgesamt bleibt der Schwerpunkt auf niederschwelligen Lern- und Unterstützungsangeboten sowie Informations- bzw. Beratungsformaten. Bei den Lerncafés ist im Berichtszeitraum ein deutlicher Anstieg zu verzeichnen, deren Anzahl im Vergleich zum Vorjahr von 89 auf 96 gestiegen ist. Bei der Art der Angebote zeigt sich, dass der Fokus weiterhin deutlich mit 65% auf den Gruppenangeboten liegt. Die Einzelangebote umfassen 206 Angebote und liegen damit leicht unter dem Vorjahreswert von 212.

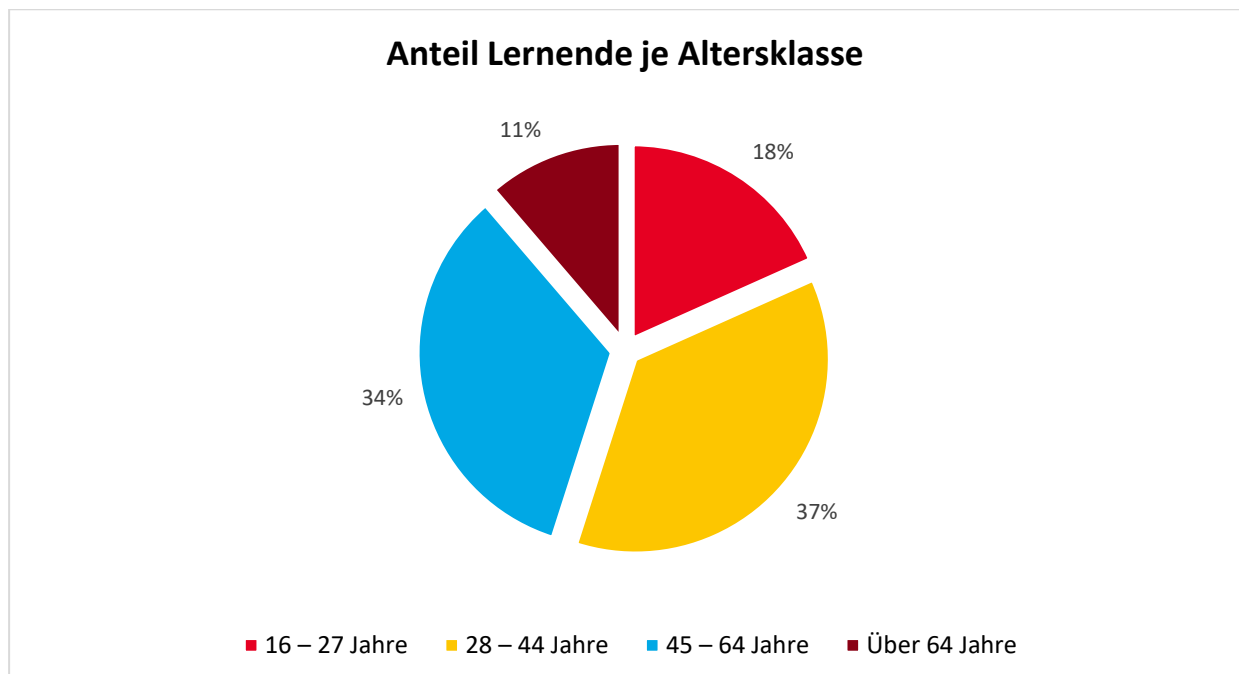
² Gefragt wurde: „Welche Art von Angeboten haben Sie speziell für Lernende durchgeführt? Wenn Ihre Einrichtung (einen) Angebotstyp(en) vorhält, der/die nicht in der Liste auftaucht/auftauchen, kreuzen Sie bitte den/die Typ(en) an, dem Ihr(e) Angebot(e) am nächsten kommt/kommen. (Mehrfachnennungen sind möglich.)“

Anzahl der mit o. g. Angeboten erreichten Lernenden / gering Literalisierten nach Altersklassen und Geschlecht (TN=Teilnehmende)³

Alter	TN gesamt	davon weiblich	Anteil weibl.
16 – 27 Jahre	954 (899)	617 (571)	65%
28 – 44 Jahre	1.909 (2.027)	1.337 (1.420)	70%
45 – 64 Jahre	1.760 (1.662)	1.183 (1.096)	67%
Über 64 Jahre	588 (552)	385 (330)	65%
Summen	5.211 (5.140)	3.522 (3.417)	68%

Angaben in Klammern: Vorjahreswerte

Im **Durchschnitt** hat jedes MGH **rund 33 Lernende bzw. gering Literalisierte** erreicht, zwei Personen mehr als im Vorjahr. Damit ist die Anzahl der erreichten Lernenden leicht auf 5.211 Personen gestiegen und liegt damit knapp über dem Vorjahreswert (5.140). Dies ist besonders bemerkenswert, da im Berichtszeitraum fünf MGH weniger im SSP aktiv waren. Den größten Anteil stellte weiterhin die Altersgruppe der 28- bis 44-Jährigen, auch wenn dieser im Vergleich zum Vorjahr leicht zurückging. Zuwächse verzeichnen hingegen die jüngeren Teilnehmenden (16–27 Jahre) sowie die Gruppen ab 45 Jahren, insbesondere die über 64-Jährigen. Der Frauenanteil bleibt insgesamt hoch und erhöhte sich leicht von 66% auf 68 %. Besonders deutlich fällt der Anstieg bei den Frauen in der Altersgruppe über 64 Jahre mit rund 17% aus.



³ Gefragt wurde: „Wie viele Lernende / gering Literalisierte haben Sie während des o. g. Bewilligungszeitraums mit o. g. Angeboten erreicht? Bitte geben Sie die Gesamtzahl als ganze Zahl an (keine Nachkommastellen).“

2. Angebote für Multiplikatorinnen und Multiplikatoren

Angebotsarten, die für Multiplikatorinnen und Multiplikatoren durchgeführt wurden⁴

Angebote für Multiplikatorinnen und Multiplikatoren	Anzahl MGH im SSP - absolut	Anteil MGH im SSP (N=160)
Informations- / Beratungsangebote	78 (76)	49%
Netzwerktreffen und Netzwerkbildung	61 (61)	38%
Bereitstellung von Räumlichkeiten für Angebote von Kooperationspartnern	45 (45)	28%
Sensibilisierungsschulungen	33 (31)	21%
Sonstige	4 (5)	3%

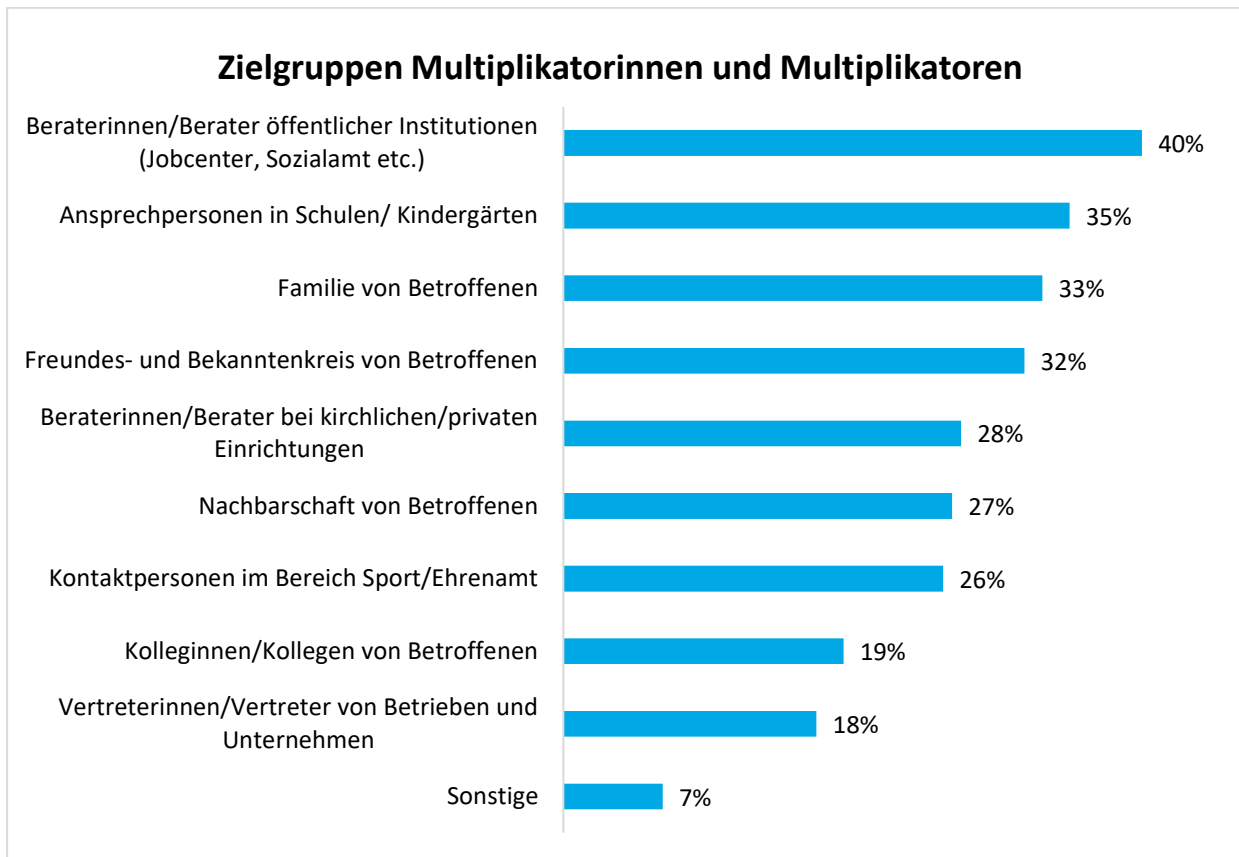
Angaben absolut: Anzahl der MGH im SSP, die Angebote für Multiplikatorinnen/Multiplikatoren durchgeführt haben
Angaben in %: Anteil der MGH im SSP, die Angebote für Multiplikatorinnen/Multiplikatoren durchgeführt haben (gerundet)

Angaben in Klammern: Vorjahreswerte

Bei den Angeboten für Multiplikatorinnen und Multiplikatoren lag der Schwerpunkt 2025 weiterhin auf Informations- und Beratungsangeboten. Mit 49% haben knapp die Hälfte aller MGH diese Angebote durchgeführt. Die Sensibilisierungsschulungen verzeichnen mit 33 gegenüber 31 im Vorjahr einen leichten Zuwachs von rund 6%. Bei den weiteren Angebotsarten erfolgte im Vergleich zum Vorjahr keine oder nur eine marginale Veränderung.

⁴ Gefragt wurde: „Welche Art von Angeboten haben Sie speziell für Multiplikatorinnen und Multiplikatoren durchgeführt? Wenn Ihre Einrichtung (einen) Angebotstyp(en) vorhält, der/die nicht in der Liste auftaucht/auftauchen, kreuzen Sie bitte den/die Typ(en) an, dem Ihr(e) Angebot(e) am nächsten kommt/kommen. (Mehrfachnennungen möglich)“

Zielgruppe(n), an die sich die o. g. Angebote für Multiplikatorinnen und Multiplikatoren gerichtet haben



Angaben in %: Anteil der MGH im SSP mit Angeboten für Multiplikatorinnen und Multiplikatoren in der jeweiligen Zielgruppe

Die Angebote für Multiplikatorinnen und Multiplikatoren richten sich weiterhin an die gleichen Zielgruppen wie im Vorjahr. Am häufigsten erreicht wurden mit 40% Beraterinnen/Berater öffentlicher Institutionen, gefolgt von Ansprechpersonen in Schulen/Kindergärten mit 35%. Ein Vergleich der erreichten Zielgruppen zwischen dem Vorjahr und dem aktuellen Berichtsjahr zeigt bei nahezu allen Zielgruppen leichte Rückgänge. Lediglich bei den Kontaktpersonen im Bereich Sport und Ehrenamt ist ein Zuwachs zu verzeichnen. Während im Vorjahr 37 Kontaktpersonen erreicht wurden, waren es im aktuellen Berichtsjahr 42, ein Plus von rund 14%. Die Entwicklung aller Angaben ist, wie bereits erwähnt, vor dem Hintergrund zu bewerten, dass die Bezugsgröße im Berichtsjahr um fünf MGH geringer war.

3. Angebote für die Öffentlichkeit

Angebotsarten, die für die Öffentlichkeit durchgeführt wurden⁵

Angebotsarten für die Öffentlichkeit	Anzahl MGH im SSP - absolut	Anteil MGH im SSP (N=160)
Beteiligung an Straßen-, Bürger- oder Stadtteilstesten	90 (85)	56%
Infostand	86 (90)	54%
Aktionstag, Tag der offenen Tür	84 (78)	53%
Aktion mit dem ALFA-Mobil	16 (19)	10%
Filmvorführung	16 (16)	10%
Einbinden der Ausstellung „Mein Schlüssel zur Welt“	9 (11)	6%
Sonstige	24 (28)	15%

Angaben absolut: Anzahl der MGH im SSP, die Angebote für die Öffentlichkeit durchgeführt haben

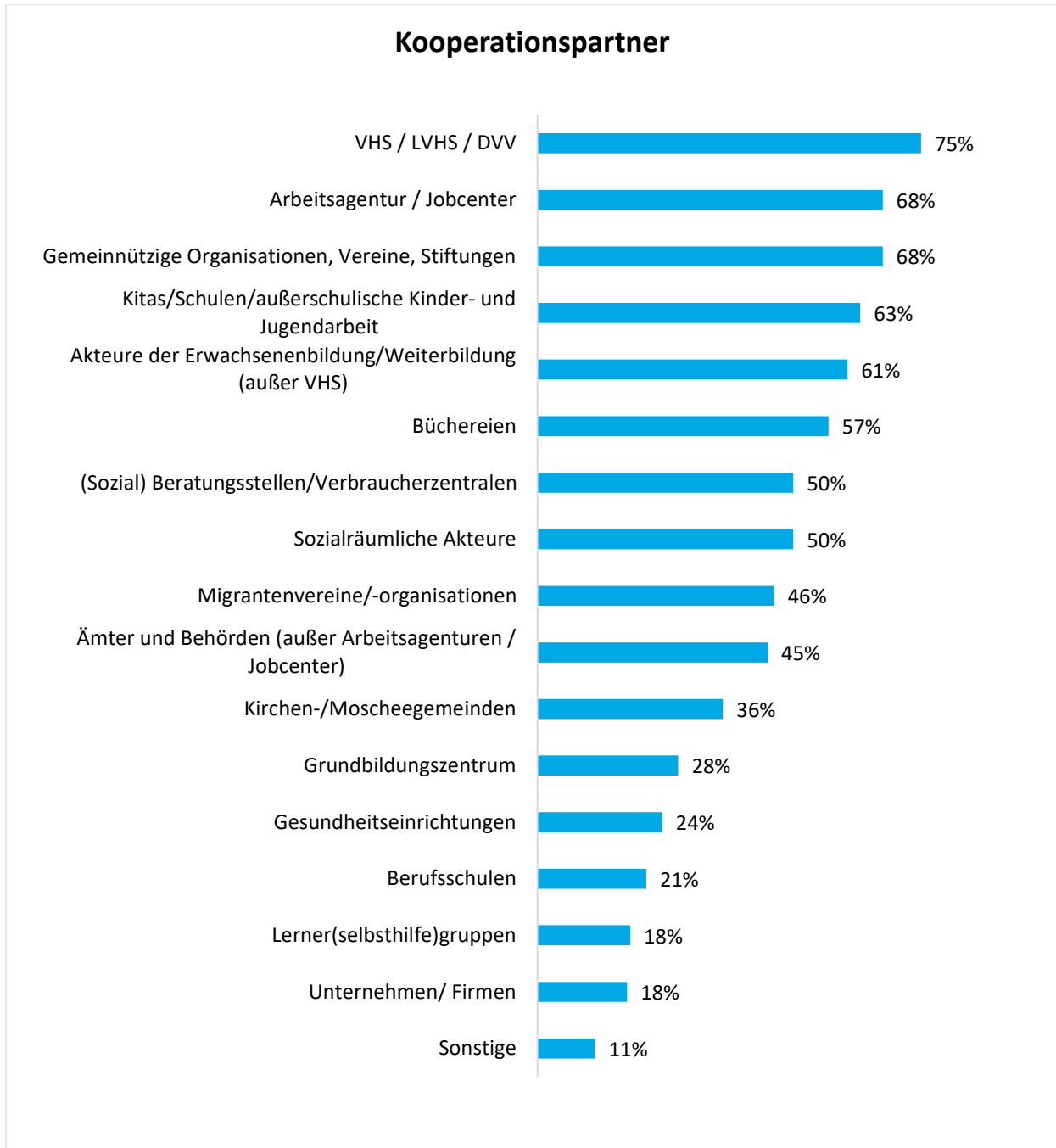
Angaben in %: Anteil der MGH im SSP, die Angebote für die Öffentlichkeit durchgeführt haben

Angaben in Klammern: Vorjahreswerte

Formate wie Beteiligungen an Stadtteil- oder Bürgerfesten, Informationsstände sowie Aktionstage zählen weiterhin zu den am häufigsten durchgeführten Maßnahmen. Besonders deutlich ist der Anstieg bei der Beteiligung an Straßen-, Bürger- oder Stadtteilstesten, deren Anzahl von 85 auf 90 um rund 6% gestiegen ist. Ebenfalls ist die Anzahl an Aktionstagen und Tagen der offenen Tür im Vergleich zum Vorjahr vom 78 auf 84 gestiegen, was einem Zuwachs von rund 8% entspricht. Wie auch schon im Vorjahr ist die Aktion mit dem ALFA-Mobil weiter rückläufig. Der Rückgang der Aktionen mit dem ALFA-Mobil ist vermutlich weniger auf ein nachlassendes Interesse der MGH zurückzuführen, sondern vielmehr auf reduzierte Kapazitäten infolge der Budgetkürzungen beim ALFA-Mobil.

⁵ Gefragt wurde: „Welche Art von Angeboten haben Sie im Rahmen des Sonderschwerpunktes für die Öffentlichkeit durchgeführt? Wenn Ihre Einrichtung (einen) Angebotstyp(en) vorhält, der/die nicht in der Liste auftaucht/auftauchen, kreuzen Sie bitte den/die Typ(en) an, dem Ihr(e) Angebot(e) am nächsten kommt/kommen. (Mehrfachnennungen möglich)“

(Lokale) Kooperationspartner, mit denen die MGH zusammengearbeitet haben⁶



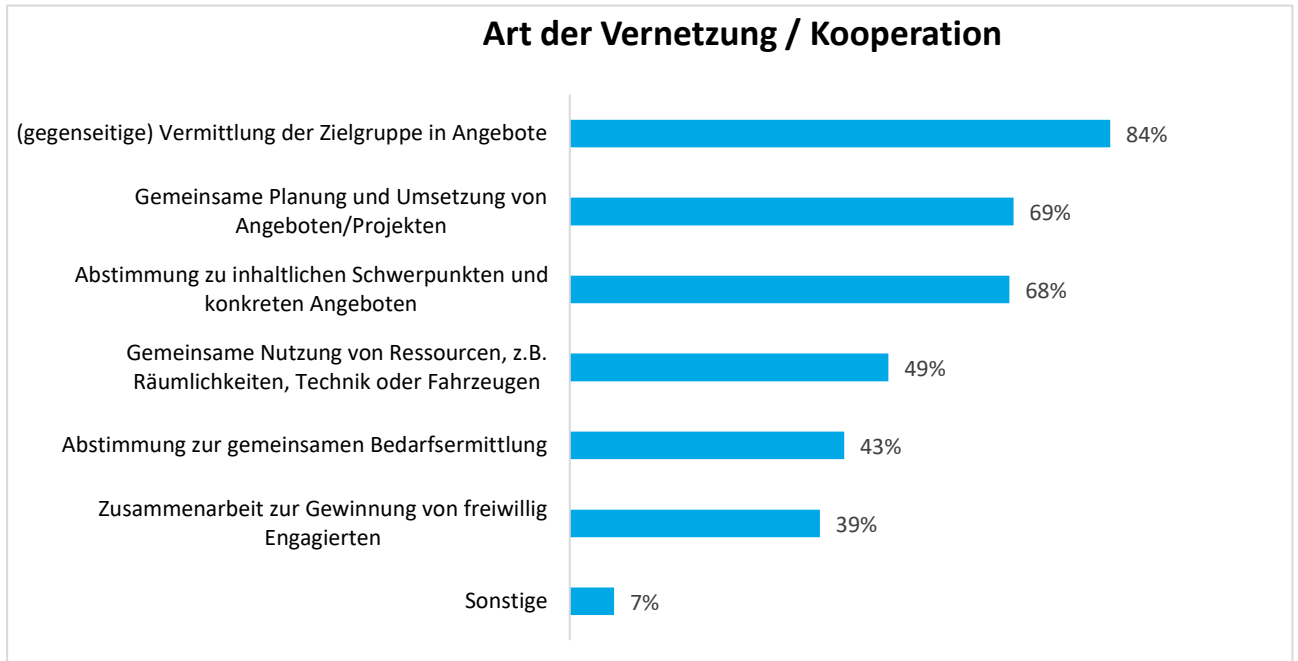
Angaben in %: Anteil der MGH im SSP, die in diesem Bereich mindestens einen Kooperationspartner haben

Die Kooperationspartner der MGH entsprachen auch in diesem Berichtsjahr im Wesentlichen denen des Vorjahres. Volkshochschulen bzw. deren Verbandsstrukturen bleiben mit 75 % weiterhin die mit Abstand häufigsten Kooperationspartner. Seit dem Monitoring 2024 werden zudem Daten zur Zusammenarbeit mit Unternehmen/Firmen sowie Grundbildungszentren erhoben. Während im Jahr 2024 noch 22 MGH mit Unternehmen kooperierten, waren es 2025 bereits 28 MGH, was einer Steigerung von rund 27% entspricht.

⁶ Gefragt wurde: „Mit welchen (lokalen) Kooperationspartnern hat Ihr MGH während des o. g. Bewilligungszeitraumes im Rahmen des Sonderschwerpunktes zusammengearbeitet? Bitte wählen Sie aus der folgenden Liste die entsprechenden Stellen und Akteure aus. (Mehrfachnennungen möglich)“

Auch bei der Zusammenarbeit mit den Grundbildungszentren zeigt sich ein deutlicher Zuwachs. Hier ist gegenüber dem Vorjahr eine Steigerung von rund 22 % zu verzeichnen.

Art der Vernetzung / Kooperation mit oben genannten Akteuren⁷



Angaben in %: Anteil der MGH im SSP, die in dieser Form mit o. g. Akteuren zusammengearbeitet haben

Die Verteilung der verschiedenen Arten von Vernetzungstätigkeiten bleibt gegenüber den Vorjahren im Wesentlichen stabil. Die häufigste Form der Zusammenarbeit ist weiterhin die gegenseitige Vermittlung der Zielgruppe in Angebote (84 %). Auffällig ist insbesondere der Rückgang bei der Abstimmung zur gemeinsamen Bedarfsermittlung, der gegenüber dem Vorjahr rund 19 % beträgt. Lag die Zahl der MGH im Jahr 2024 noch bei 84, so waren es im Berichtsjahr 2025 nur noch 68. Demgegenüber ist bei der Zusammenarbeit zur Gewinnung freiwillig Engagierter ein Anstieg von rund 17 % festzustellen.

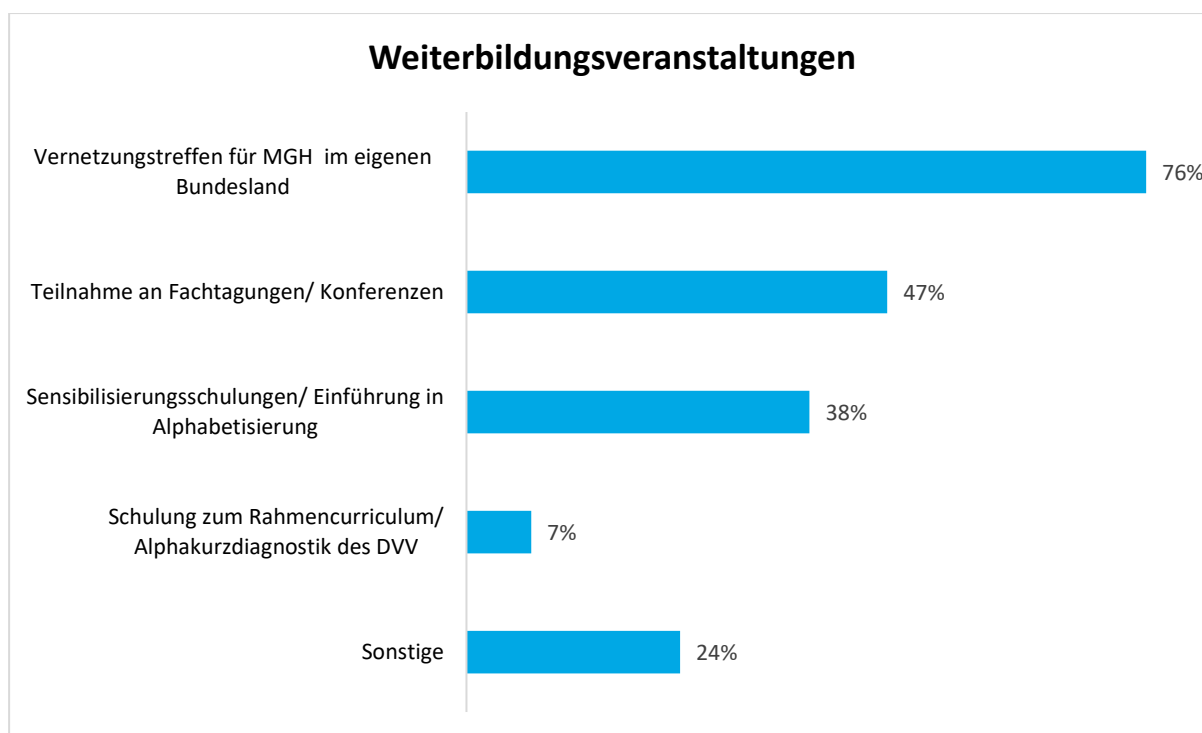
⁷ Gefragt wurde: „Art der Vernetzung/Kooperation: In welcher Form erfolgte die Zusammenarbeit mit den oben genannten Akteuren? (Mehrfachnennungen möglich)“

4. Weiterbildung

Anzahl der Mitarbeitenden sowie Ehrenamtlichen, die sich 2025 (2024) zu Themen im Bereich Alphabetisierung und Grundbildung weitergebildet haben⁸:

- **139 (143) MGH** haben mindestens eine Person weitergebildet.
- **320 (318) Personen** haben sich insgesamt weitergebildet.
- Im **Durchschnitt** haben sich somit **2 (1,9) Mitarbeitende pro MGH** weitergebildet.

Besuchte Weiterbildungsveranstaltungen im Bereich Alphabetisierung und Grundbildung
(ohne solche der Fachlich-inhaltlichen Begleitung im Bundesprogramm Mehrgenerationenhaus)



Angaben in %: Anteil der MGH im SSP, die in diesem Bereich Mitarbeitende weitergebildet haben (N=139)

Im Berichtsjahr 2025 bleibt die Anzahl der Mitarbeitenden sowie Ehrenamtlichen, die an Weiterbildungen teilgenommen haben, im Vergleich zum Vorjahr nahezu konstant. Während im Jahr 2024 insgesamt 318 Personen entsprechende Weiterbildungsangebote nutzten, waren es im Jahr 2025 320 Personen. Bei der Anzahl der MGH im SSP, die eigene Mitarbeitende geschult haben, ist hingegen ein Rückgang von rund 3 % zu verzeichnen. Bei der Betrachtung der Art der Weiterbildungsveranstaltungen zeigt sich, wie bereits im Vorjahr, ein Rückgang bei der Teilnahme an Fachtagungen und Konferenzen. Während im Jahr 2024 noch 70 Personen an diesen Formaten teilnahmen, sank die Zahl im Berichtsjahr 2025 auf 65 Personen, was einem Rückgang von rund 7 % entspricht.

⁸ Angaben in Klammern: Vorjahreswerte /Der Durchschnitt bezieht sich auf N=160.

5. Begleitmaßnahmen für die im Sonderschwerpunkt aktiven MGH

Im Jahr 2025 wurden alle im SSP aktiven MGH durch folgende Maßnahmen und Materialien bei der Umsetzung ihrer Angebote zur Förderung der Lese-, Schreib- und Rechenkompetenzen Erwachsener unterstützt.

5.1 Webinare

- 02/2025: #MGHdigital – Öffentlichkeitsarbeit in sozialen Medien
- 03/2025: #MGHdigital – Öffentlichkeitsarbeit in sozialen Medien
- 03/2025: MGH im Gespräch – Family Literacy im MGH
- 06/2025: Ehrenamtliche gewinnen und begleiten
- 11/2025: Family Literacy – Lernen in der Familie

5.2 Digitale Broschüre „Praxisbeispiele zur Förderung der Lese-, Schreib- und Rechenkompetenzen Erwachsener“

Im Dezember 2025 wurde die digitale Broschüre „Praxisbeispiele zur Förderung der Lese-, Schreib- und Rechenkompetenzen Erwachsener“ fertiggestellt.

Die Publikation bündelt vielfältige Praxisbeispiele aus den MGH im LSR-Bereich. Die dargestellten Konzepte und Formate verdeutlichen, wie individuelle Ansätze, kreative Ideen und tragfähige Netzwerke dazu beitragen, Menschen mit geringer Literalität zu erreichen und nachhaltig zu stärken. Die Broschüre bietet praxisnahe Anregungen sowohl zur Weiterentwicklung bestehender Angebote als auch zur Konzeption neuer, niedrigschwelliger Formate. Die vorgestellten Beiträge wurden von den MGH selbst eingereicht und spiegeln die Vielfalt und Praxiserfahrung der Einrichtungen wider. Sämtliche Einreichungen wurden gemeinsam mit dem Bundesverband Alphabetisierung und Grundbildung e. V. gesichtet, thematisch strukturiert und redaktionell aufbereitet. So entstand eine praxisorientierte Sammlung, die als Inspirations- und Arbeitshilfe für die Weiterentwicklung des Engagements im Bereich LSR dient.

Im Januar 2026 wurde die Broschüre allen MGH im Bundesprogramm als Anregung für die Praxis zur Verfügung gestellt und in der [Produktdatenbank Alphabetisierung und Grundbildung](#) hochgeladen.

5.3 Aktualisierung der Materialsammlung im Intranet

Im Intranet der MGH wurde die bestehende Materialliste umfassend aktualisiert und erweitert. Neu aufgenommen wurde der Themenbereich „Politische Grundbildung“. Die Sammlung umfasst Schulungs- und Fortbildungsmaterialien für Mitarbeitende sowie weiterführende Links zu Unterrichtsmaterialien und Fachliteratur im Bereich Alphabetisierung und Grundbildung.